

www.landeszeitung.at

tiroler LANDESZEITUNG

April 2018

DIE LEHRE AM
PULS DER ZEIT



tirol
Unser Land

LEHRE IN TIROL

Das Land Tirol legt einen starken Fokus auf die duale Ausbildung, denn den motivierten Fachkräften von morgen stehen viele Berufswege offen. Besonderes Engagement belohnt das Land mit der Auszeichnung „Lehrling des Jahres“ – in dieser Ausgabe der Landeszeitung stellen wir Ihnen die zwölf KandidatInnen vor (siehe Seiten 4 und 5). Voten Sie mit!

DIE LEHRE AM PULS DER ZEIT

Die Arbeitswelt wandelt sich rasant. Ausbildungs- und Karrierewege verlaufen heutzutage sehr unterschiedlich und führen in ein breites Spektrum an Berufslaufbahnen. Sowohl ein Studium als auch die Lehre bieten eine solide Basis für die berufliche Karriere und zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Ausbildungswahl bedeutet nicht, dass die berufliche Zukunft in Stein gemeißelt ist, denn in der Arbeitswelt von heute und morgen ist vieles möglich. Junge Menschen, die sich in Tirol für eine Lehre entscheiden, treffen eine gute Wahl. Motivierte Fachkräfte sind gefragter denn je. Die Lehre bietet eine fundierte, praxisbezogene Ausbildung. Die Kombination aus Theorie und Praxis erweist sich als ideale Ausbil-

dungsform. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, parallel zur Lehre die Matura zu absolvieren. Mit einer Lehre nach der Matura haben Jugendliche hervorragende Berufs- und Zukunftsaussichten.

Bei einer Lehre kann man früh sein eigenes Geld verdienen. Diese finanzielle Unabhängigkeit bringt somit schon in sehr jungen Jahren ein großes Maß an Selbstständigkeit.

EINE LEHRLINGSAUSBILDUNG ERÖFFNET VIELE CHANCEN



Roland Teißl ist seit Jänner 2016 Lehrlingskoordinator des Landes Tirol. Wir wollen von ihm wissen:

Welche Vorteile bietet eine Lehrausbildung?

Die Vorteile der Lehre liegen ganz klar auf der Hand. Eine abgeschlossene Lehre stellt eine solide Berufsausbildung dar und schafft die Grundlage für einen sicheren Arbeitsplatz, auch in Zukunft. Mit einer Lehre stehen jungen Menschen alle Wege offen.

Können Sie uns einige Fakten und Zahlen zur Lehre nennen?

In Tirol machen zurzeit circa 10.400 Jugendliche eine Lehre, das sind 40

Prozent der 15-jährigen Jugendlichen Tirols. In Österreich haben mehr als ein Drittel aller Berufstätigen eine Lehre abgeschlossen. Die Lehre ist somit die bedeutendste Ausbildung in Österreich.

Welchen Herausforderungen muss sich die Lehre in Zukunft stellen?

Der vorherrschende Trend zu weiterführenden Schulen führt zu einem Fachkräftemangel, dem es mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen gilt. Umso wichtiger ist das Projekt „Lehre nach der Matura“. Ebenso wichtig ist die Entwicklung von Kompetenzen, die in Zukunft benötigt werden. Die Digitalisierung sei dabei als ein Beispiel genannt.

WICHTIGE INITIATIVEN DURCH DIE FACHKRÄFTEPLATTFORM TIROL

Die Fachkräfteplattform Tirol, bestehend aus Land Tirol, Arbeiterkammer Tirol, Arbeitsmarktservice Tirol, Industriellenvereinigung Tirol, Landesschulrat für Tirol und Wirtschaftskammer Tirol, hat strategische Ziele für den Wirtschafts-

standort Tirol bis zum Jahr 2025 erarbeitet.

Mit der Umsetzung dieser Ziele ist eine von der Fachkräfteplattform ins Leben gerufene Task-Force befasst. Wichtige Initiativen der Fachkräfteplattform

sind unter anderem der „Tag der Lehre“ oder die Berufsorientierungsplattform „berufsreise.at“.



IMPRESSUM Informationszeitung der Tiroler Landesregierung/Auflage: 119.000 Stück

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Rainer Gerzabek, Mag. Alexandra Sidon. REDAKTION: Mag. Eva Horst-Wundsam, Mag. Elisabeth Huldshiner, Jakob Kathrein BA, Roland Teißl, Sophie Scheiber. FOTO TITELSEITE: Land Tirol/Brandhuber. KONTAKT: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: Landeszeitung@tirol.gv.at. REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag. Christa Hofer. VERLAGSORT: Innsbruck. HERSTELLUNGSORT: Innsbruck. NAME DES HERSTELLERS: Intergraphik. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Bürgerinnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

EUREGIO STÄRKT ZUSAMMENARBEIT

Auch in Sachen Arbeitsmarkt setzen die drei Euregio-Länder auf eine Intensivierung der Zusammenarbeit. Das Land Tirol, die Autonome Provinz Bozen-Südtirol und die Autonome Provinz Trient fördern nicht nur die Begegnung, sondern auch eine Steigerung des Fachwissens sowie den Austausch zwischen den BürgerInnen der Europaregion. In der Beschäftigungspolitik wird das Ziel verfolgt, die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen am Arbeitsmarkt konstruktiv zu meistern. Ein im September 2016 gemeinsam unterzeichnetes Strategiepapier gibt die Zielrichtung für entsprechende Aktivitäten

vor, die dem (Fachkräfte-)Arbeitsmarkt in der Euregio zugutekommen. Einige interregionale Zusammentreffen haben inzwischen zu einem intensiven Austausch im Lehrlingswesen und in der Fachkräfteentwicklung geführt. Die Erfahrungswerte zeigen, dass sich die damit zusammenhängenden Herausforderungen auf den Arbeitsmärkten in Tirol, Südtirol und dem Trentino in vielen Bereichen ähnlich entwickeln. Dazu zählt etwa die Bewältigung des demographischen Wandels – Thema einer aktuellen gemeinsamen Euregio-Fachtagung, die kürzlich in Innsbruck stattfand.

LEHRE NACH DER MATURA

In den vergangenen Jahren haben auch AbsolventInnen höherer Schulen begonnen, sich eine weitere Berufsausbildung zu erschließen – die Lehre. Die Kombi-



Sanja macht eine Ausbildung zur pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin in der Stadtapotheke Imst.

nation einer hochwertigen Allgemeinbildung mit Maturaabschluss und einer ebenso hochwertigen und praxisbezogenen Berufsausbildung ermöglicht den AbsolventInnen sehr gute Chancen am Arbeitsmarkt. Und eine Lehre nach der Matura bietet noch viel mehr: Unter anderem haben die Jugendlichen eine um ein Jahr verkürzte Lehrzeit, können direkt in die zweite Klasse einsteigen und werden mit einem speziell auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe abgestimmten Lehrplan unterrichtet. Rund 350 Jugendliche beschreiten zurzeit diesen Weg, alle sind sich einig: „Wir haben es nicht bereut und würden diesen Weg wieder gehen.“

Kontakt: Martin Bichler, MSc
Landesschulrat für Tirol
Innrain 1, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512 520 33-202 oder -252
E-Mail: m.bichler@lsr-t.gv.at

TIPP: LANDESFÖRDERUNGEN ONLINE BEANTRAGEN

Das Land Tirol unterstützt einkommensschwache Familien mit Lehrlingen im Haushalt mit der „Ausbildungsbeihilfe für Lehrlinge“ sowie begabte/fleißige Lehrlinge mit der „Begabtenförderung“, um ihnen den

Weg zur Fachkraft finanziell zu erleichtern. Details zu den Voraussetzungen, zur Abwicklung, zur Höhe der Förderungen sowie Online-Formulare finden Sie im Internet unter: www.tirol.gv.at/arbeitsmarktfoerderung



In Tirol gibt es über 10.400 Lehrlinge. An 22 Tiroler Fachberufsschulen wird ihnen theoretisches Wissen ergänzend zu bereits praktisch Erlerntem vermittelt. Diese in unserem Bundesland traditionell stark verankerte duale Ausbildung stellt eine optimale Kombination des Lernens dar. Alle Erfahrungen zeigen: Bestens qualifizierte Lehrlinge von heute sind die Fachkräfte von morgen. Sie bilden das Rückgrat der Tiroler Wirtschaft! In diesem Wissen ist es uns ein Anliegen, die duale Ausbildung in Tirol weiter zu fördern und ihr Ansehen in der Gesellschaft zu stärken. Ich freue mich darüber, dass die Lehrlingszahlen in Tirol zuletzt wieder leicht angestiegen sind. Das zeigt, dass Maßnahmen wie die Fachkräfteoffensive und Informationskampagnen greifen und wir auf dem richtigen Weg sind. Die Lehre muss noch mehr an Bedeutung und Attraktivität gewinnen – dafür setzt sich das Land Tirol gemeinsam mit allen engagierten Sozial- und Systempartnern ein. Gemeinsame Veranstaltungen wie der Tag der Lehre, der gleich zu Jahresbeginn ein starkes Zeichen setzte, sind ein wichtiger Beitrag für eine weiterhin günstige Entwicklung des Standortes Tirol.

Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol

TIROL SUCHT den „Lehrling des Jahres 2017“!

BEREITS ZUM 16. MAL ZEICHNET DAS LAND TIROL DEN „LEHRLING DES JAHRES“ AUS. ZWÖLF LEHRLINGE STEHEN DABEI ZUR WAHL.

Die zwölf Jugendlichen konnten schon den Titel „Lehrling des Monats“ für sich verbuchen. Sie stammen aus ganz Tirol und lernen unterschiedliche Berufe. Durch ihr besonderes Engagement am Arbeitsplatz, in der Berufsschule und im Gemeinwesen haben sie sich als vorbildliche VertreterInnen ihrer

Zunft hervorgetan. Nun geht es um die Wahl zum „Lehrling des Jahres“, bei der Ihre Stimme gefragt ist. Die Siegerin oder der Sieger erhält am 16. Mai anlässlich der „Galanacht der Lehrlinge“ in Innsbruck die begehrte Auszeichnung. Etwa 10.400 junge Menschen werden derzeit als Lehrlinge in den Tiroler

Betrieben ausgebildet. Dabei wird besonders auf die individuellen Talente eingegangen, um allen Lehrlingen eine fundierte Ausbildung und damit optimale Voraussetzungen am Arbeitsmarkt zu ermöglichen. ■

Jakob Kathrein

Das sind die Lehrlinge des Monats:



Jänner

THERESA RIEDMÜLLER
19 Jahre, aus Absam

Metalltechnikerin (Zerspanungstechnik)
bei der Swarovski-Optik KG in Absam

Theresa ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der Landjugend, der Speckbacher-Schützenkompanie und des Trachtenvereins Almleben Absam. Zudem ist sie als ehrenamtliche Probenehmerin für den Fleckviehzuchtverein Absam im Einsatz.



Februar

MARIO RIEF
21 Jahre, aus Tannheim

Zimmerer
bei der Holzbau GEMA OG in Tannheim

Mario ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der Bergrettung und Ausschussmitglied der Landjugend Tannheim.

März

VANESSA GRASCHI
19 Jahre, aus Breitenbach

Bürokauffrau
bei der SPAR Österreichische Warenhandels-AG in Wörgl

Vanessa ist seit 2016 Lehrlingssprecherin in der Spar-Zentrale Wörgl, sie engagiert sich für AsylwerberInnen und für eine Kinderhilfsorganisation.



April

JURI FUCHS
18 Jahre, aus Strassen

Maurer
bei der Bauunternehmung Dipl.-Ing. Walter Frey GmbH in Lienz

Juri ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der Landjugend, der Schützenkompanie und des Brauchtumsvereins Strassen.



Mai

ALINA HÖRMANN
21 Jahre, aus Kundl
Verwaltungsassistentin
bei der Marktgemeinde Kundl

Alina ist Mitglied beim Tauchclub Schwaz und beim Absolventinnen- und Absolventenverein ihrer ehemaligen Schule, der ORG St. Karl Volders. Sie ist Schulsprecherin an ihrer Berufsschule, unterstützt aktiv das Sozialprojekt „Essen verbindet“ und veranstaltet Nachmittage mit Katzen im Sozialzentrum „Mitanond“ Kundl-Breitenbach.





Juni
 MICHAEL SODER
 18 Jahre, aus St. Ulrich am Pillersee
Installations- und Gebäudetechniker (Gas- und Sanitärtechnik)
 bei der Energietechnik GmbH in St. Ulrich am Pillersee

Michael ist Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr und der Landjugend St. Ulrich am Pillersee.



Juli
 JOHANNA LADNER
 19 Jahre, aus Tobadill
Köchin
 bei der Hotel Trofana Royal GmbH in Ischgl

Johanna ist Mitglied beim Singkreis und beim Skiclub Tobadill. Sie gehört dem Pfarrkirchenrat Tobadill an und ist in der Kommission für Flüchtlingshilfe aktiv.



August
 MARTIN ALBRECHT
 20 Jahre, aus Thurn
Tischler
 bei der Tischlerei Großlercher Andreas in Gaimberg

Martin ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der Landjugend, der Musikkapelle und der Musikgruppe „Modern Blech“ aus Thurn sowie der Kapelle „Schattseitner Dorfmusikanten“ Tristach. Er wirkte an einem Benefizkonzert für die Kinderkrebshilfe mit und übt eine ehrenamtliche Tätigkeit bei der Sportunion Thurn aus. Bei den Thurner Krampusen ist er im Ausschuss vertreten.



September
 MAGDALENA SCHRETER
 22 Jahre, aus Telfs
Metalltechnikerin (Maschinenbautechnik)
 bei der Thöni Industriebetriebe GmbH in Telfs

Magdalena ist Mitglied der Gemeinschaft Christlicher ArbeitnehmerInnen und der Sebastianigemeinschaft Telfs und Umgebung. Weiters ist sie im Pfarrgemeinderat Telfs als Jugendvertreterin, Jungscharbetreuerin, Lektorin und Ministrantin tätig. Außerdem gehört sie dem Heimatbund Hörtenberg, dem Jugendchor „With-In“ und dem Österreichischen Alpenverein (Sektion Hohe Munde) an. Sie absolviert die Lehre mit Matura.

Oktober
 SIMON DIEPOLD
 18 Jahre, aus Lamerdingen (DE)
Koch
 bei der Hotel Jungbrunn GmbH & Co OG in Tannheim

Simon engagiert sich im Verein „Singold - Pony Ranch“ und beim Patenschaftsprojekt in der Jungbrunn Lehrlingsschule. Er ist Mitglied der Jugendfeuerwehr und des Schützenvereins seiner Heimatgemeinde sowie des Sportvereins SV Igling.

November
 SABRINA PESKOLLER
 21 Jahre, aus Hall in Tirol
Bürokauffrau
 im Sanatorium Kettenbrücke der Barmherzigen Schwestern GmbH in Innsbruck

Sabrina ist Mitglied der Landjugend Rum, der Speckbacher Schützenkompanie Innsbruck-Arzt und des Trachtenvereins D’Gleirschtaler, bei dem sie Schriftführer-Stellvertreterin ist. Außerdem gehört sie dem Verein Swarovski Judo Wattens an und ist dort als Trainerin und Betreuerin tätig.

Dezember
 SIMON NEURURER
 20 Jahre, aus Oetz
Elektrotechniker (Energietechnik, Automatisierungs- und Prozessleittechnik)
 bei der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG in Innsbruck

Simon ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, der Bergrettung, der Landjugend, der Musikkapelle Oetz und des Tscheggen-Schafvereins Oetztal, bei dem er als Kassaprüfer tätig ist.



INFO VOTING

So stimmen Sie für den „Lehrling des Jahres 2017“:

1. Den Link <http://lehrlingdesjahres.tirol> aufrufen (freigeschaltet vom 16. bis 30. April 2018)
2. Lehrlingsporträts anschauen
3. Für Ihre Favoritin/Ihren Favoriten abstimmen



Foto: Land Tirol/Brandhuber

Die Lehrlinge Anton, Carina, Nicole, Sophie und Julian (von li.) haben den Sprung in die Lehre beim Land Tirol gewagt.

Arbeiten, lernen, Spaß haben: Lehrling beim Land Tirol

IM JAHR 2016 WURDE DIE LEHRLINGSINITIATIVE DES LANDES VON LH GÜNTHER PLATTER INS LEBEN GERUFEN. DAMIT WURDEN 40 NEUE LEHRSTELLEN BEIM LAND TIROL GESCHAFFEN. FÜNF LEHRLINGE ERZÄHLEN ÜBER IHREN ARBEITS- UND AUSBILDUNGSPLATZ.

Nicole, Sophie, Anton, Carina und Julian – sie alle haben im Jahr 2016 mit der Lehre beim Land Tirol begonnen. Gefunden haben sie ihre Stelle über Stellenanzeigen, die Schule oder weil „die Oma mich drauf aufmerksam gemacht hat“, wie Julian (15 Jahre) erzählt. Er ist angehender Geoinformationstechniker, einer von fünf in ganz

Österreich, da es diesen Lehrberuf erst seit Kurzem gibt.

„Ursprünglich hatte ich mich für die Stelle als Bürokaufmann beworben, doch jetzt bin ich froh, dass es nur mehr eine Stelle bei der Landesforstdirektion als Geoinformationstechniker gab“, sagt er. „Ich darf viel mitgestalten, meine Meinung ist bei

meinen Kolleginnen und Kollegen gefragt und das finde ich cool.“ Zu seinen Aufgaben zählt die Arbeit mit verschiedenen Geoinformations- und Kartographiesystemen, er erstellt Landkarten und verarbeitet Geodaten für unterschiedliche Medien. Carina ist hingegen als Bürokauffrau bei der Kranken- und Unfallfürsorgeanstalt

KUF in Ausbildung. Sie hat viel Kontakt mit Menschen, was ihr besonders gut gefällt. „Ich lerne jeden Tag etwas Neues. Bei uns geht es nicht nur um das Bürowesen, sondern auch um Versicherungen und verschiedenste Gesundheitsthemen. Die Ausbildung beim Land deckt wirklich ein sehr breites Feld ab“, betont sie.

Verantwortung motiviert

Alle fünf Lehrlinge können selbstverantwortlich arbeiten – was wiederum alle als motivierend empfinden. So konnte Anton (17 Jahre) im Rahmen seiner Lehre in der Servicestelle Gleichbehandlung die jährlich stattfindende Frauenfortbildung des Landes maßgeblich mitorganisieren. Er hat sein erstes Lehrjahr beim Arbeitsmarktservice AMS über die überbetriebliche Ausbildung absolviert und macht nun sein zweites Lehrjahr beim Land.

Vielfältige Tätigkeiten

Nicole befindet sich im ersten Lehrjahr als Verwaltungsassistentin. Sie ist bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck angestellt und derzeit im Vorzimmer des Bezirkshauptmannes tätig. „Die Arbeit gefällt mir hier sehr gut, auch weil alle von meinem Chef bis zu den anderen Lehrlingen so freundlich und hilfsbereit sind.“ Ihre Lehre wird sie zudem in andere Abteilungen der Bezirkshauptmannschaft wie das Bürgerservice oder die Poststelle führen. „Die vielfältigen Tätigkeiten machen echt Spaß. Es gibt zwar immer einiges zu tun,

aber man lernt dabei auch richtig viel.“ Spaß machen auch die zahlreichen Angebote, die das Land extra für „seine“ Lehrlinge zur Verfügung stellt. Kurse von Buchhaltung über Englisch bis Erste Hilfe bieten neben der Wissensvermittlung eine Gelegenheit, die anderen Lehrlinge im Haus kennenzulernen und sich auszutauschen. Dabei entstehen auch Freundschaften, unter anderem beim gemeinsamen Lehrlingsausflug. Und ein besonderer Höhepunkt für die Jugendlichen ist die Vorstellung bei Landeshauptmann Günther Platter.

Breit ausgelegte Ausbildung

Der Landeshauptmann, der seine berufliche Laufbahn als Druckerlehrling begann, plaudert beim Treffen aus dem Nähkästchen. „Ich will die jungen Menschen, die bei uns in Ausbildung sind, persönlich kennenlernen. Es ist mir eine besondere Freude, mit welchem Engagement sie ihre Lehre beim Land Tirol absolvieren“, erklärt er im Interview mit Sophie, die in der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit als Medienfachfrau ihre Lehre macht. Die Siebzehnjährige darf mit Unterstützung des Filmteams des Landes das Treffen mit dem Landeshauptmann medienwirksam aufbereiten. „Das ist genau mein Ding“, strahlt sie nach dem Interview. „Meine Ausbildung ist sehr breit angelegt. Hier lerne ich alles, was ich für meinen späteren Beruf in der Medienwelt benötige.“

Elisabeth Huldshiner

LEHRE BEIM LAND TIROL

Bewirb dich jetzt für eine Lehre beim Land Tirol! Im Sommer 2018 werden 13 neue Lehrlinge in den Landesdienst aufgenommen. Derzeit bildet das Land Tirol folgende 14 Berufsbilder aus:

- * Bürokaufmann/frau
- * Verwaltungsassistent/in
- * Koch/Köchin
- * Drucker/Druckerin
- * Rechtskanzleiassistent/in
- * Straßenerhaltungsfachmann/ Straßenerhaltungsfachfrau
- * Geoinformationstechniker/in
- * Bautechnische/r Zeichner/in
- * Vermessungstechniker/in
- * Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in
- * EDV-Techniker/in
- * Karosseriebautechniker/in
- * Kraftfahrzeugtechniker/in
- * Medienfachmann/frau

Bewerbungen unter Land Tirol

Abteilung Organisation und Personal
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck

E-Mail:
organisation.personal@tirol.gv.at



Nicole übt schon für ihren Einsatz im Bürgerservice.



Julian mit seinen Ausbildern Karl Anich (links) und Florian Riccabona von der Abteilung Forstplanung.

Fotos: Land Tirol/Huldshiner

Ein Blick hinter die Kulissen

DEN LEHRLINGEN IM LANDESDIENST WIRD EIN VIELFÄLTIGES PROGRAMM GEBOTEN. HIER EINIGE IMPRESSIONEN.



Foto: Land Tirol

Dass Buchhaltung keine trockene Materie ist, erfuhren die Lehrlinge bei einem eigens auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Kurs.



Foto: Land Tirol/Pfäuser

Gemeinsame Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl – wie hier bei einer Erkundung des Nationalparks Hohe Tauern.



Foto: Land Tirol/Freinhofer

LH Günther Platter nimmt sich immer wieder gerne Zeit, um mit den Lehrlingen ins Gespräch zu kommen.



Foto: Land Tirol/Freinhofer

LH Günther Platter steht der angehenden Fachfrau für Marketing und Kommunikation Sophie Rede und Antwort.



Foto: Land Tirol/Brandhuber

Im Englischkurs kommt neben berufsspezifischem Vokabeltraining auch der Spaß nicht zu kurz.